



Beim Treffen in Maienfeld: Der Maienfelder Stadtpräsident Heinz Dürler, Josef Eberli vom Bundesamt für Umwelt, der Bündner Regierungsrat Jon Domenic Parolini, die St. Galler Regierungsrätin Susanne Hartmann und der Bad Ragazer Gemeindepräsident Daniel Bühler (von links) wollen die Rheinaufweitung auf Stufe Auflageprojekt abschliessen.

Pressebild

# Projekt Rheinaufweitung «im Grundsatz bewilligungsfähig»

Die Rheinaufweitung Maienfeld/Bad Ragaz soll definitiv zum Auflageprojekt ausgearbeitet werden. Dies hat der zuständige Lenkungsausschuss bei einem Treffen in Maienfeld bekräftigt.

An seiner jüngsten Sitzung hat der Lenkungsausschuss für das kantonsüberschreitende Projekt «Aufweitung Maienfeld/Bad Ragaz» festgehalten, dass das Projekt grundsätzlich bewilligungsfähig sei. Allerdings gebe es zuvor noch ein paar Fragestellungen zu vertiefen. Dies ist einer Mitteilung des Lenkungsausschusses zu entnehmen.

Beim Treffen in Maienfeld kamen Susanne Hartmann (Regierungsrätin Kanton St.Gallen) und Jon Domenic Parolini (Regierungsrat Kanton Graubünden) mit Heinz Dürler (Stadtpräsident Maienfeld) und Daniel Bühler (Gemeindepräsident Bad Ragaz) zusammen. Vor Ort waren auch der Vertreter des Bundesamts für Umwelt, Josef Eberli, sowie in beratender Funktion Sepp Föhn (Gemeindepräsident Landquart).

## Der Stand der Dinge

Sie alle liessen sich von Projektleiter Daniel Dietsche, Rheinbauleiter, über den Projektstand informieren. Im Zentrum standen die ausgewertete Mitwirkung sowie die Stellungnahmen aus der behördlichen Vorprüfung des «Auflageprojekts im Entwurf», das Ende September 2020 abgeschlossen wurde. Die Vorprüfung des Projekts bei

den zuständigen Fachstellen der Kantone St.Gallen und Graubünden sowie bei den Gemeinden erfolgte von Oktober 2020 bis Februar 2021. Das Mitwirkungsverfahren für die Bevölkerung wurde vom 18.Januar bis 19.Februar dieses Jahres durchgeführt.

## Verschiedene Anliegen – öffentlich zugänglich

Die Auswertung des Mitwirkungsverfahrens zeige, dass lokale Naturschutzgruppen sowie Umweltverbände viele ökologische Anliegen eingebracht hätten, heisst es in der Mitteilung des Ausschusses. Sie hätten gewünscht, dass die Aufweitung schneller umgesetzt und der Schutzstatus des Aufweitungsumfanges nochmals überprüft würde. Ausserdem solle eine noch bessere Vernetzung mit erweiterten Naturwerten stattfinden. Ebenfalls bestehe ein Abklärungsbedarf im Zusammenhang mit der Auswirkung der künftigen Aufweitung auf den Grundwasserspiegel in Maienfeld und Bad Ragaz.

«Aus der Bauwirtschaft kamen vor allem Hinweise zur Materialverwertung des anfallenden Kiesmaterials», heisst es in der Mitteilung weiter. Weitere Themen seien unter anderem: Naherholung, Besucherlenkung, Parkplatzmöglichkeiten, Langsamverkehr, Landwirtschaft.

Man habe beschlossen, den Bericht zur Auswertung des Mitwirkungsverfahrens ab übermorgen Freitag unter [www.rheinaufweitung.ch](http://www.rheinaufweitung.ch) (unter der Rubrik «Projektdossier») für die Bevölkerung öffentlich zugänglich zu machen. Auch die drei Gemeinden Maienfeld, Bad Ragaz und Landquart würden den Bericht auf ihren Gemeinde-Websites veröffentlichen.

## Zu vertiefende Fragen

Die Auswertung der Vorprüfung der Fachstellen der Kantone und Gemeinden zeige, dass das Projekt im Grundsatz bewilligungsfähig sei, teilt der Ausschuss weiter mit. Es gebe aber einige Fragestellungen, die bei der Ausarbeitung zum definitiven Auflageprojekt weiter zu vertiefen seien. Dabei gehe es im Wesentlichen um Anpassungen und Ergänzungen des Umweltverträglichkeitsberichts, die Konkretisierung von Grundwasser-Begrenzungsmassnahmen auf Grundlage der Grundwassermodellierungen und den Autobahnlärm. «Weiter sollen nochmals der Baustellenverkehr, das künftige Unterhaltskonzept, die Besucherlenkung, der Projektperimeter (Sanierung Dämme, Miteinbezug Amphibienschutzgebiete) und der Schutzstatus geklärt werden», schreibt der Ausschuss in seiner Mitteilung.

Im Zuge des weiteren Projektablaufs würden diese Fragestellungen abgeklärt. Die Projektleitung rechnet mit einer Bearbeitungszeit von rund einem Jahr. Dank der Stellungnahmen aus der Vorprüfung könne der Umfang der Bearbeitung auf das Wesentliche konzentriert werden.

## Zeitplan soll eingehalten werden

Der Lenkungsausschuss zeigt sich entschlossen, dass mit den weiteren zu vertiefenden Untersuchungen die relevanten Fragestellungen im Rahmen der nächsten Projektphase abgeklärt und mögliche Projektrisiken weiter minimiert werden könnten. Man halte daher am gesteckten Zeitplan mit einem möglichen Start der Umsetzung im Winter 2024/25 fest.

Die Aufweitung Maienfeld/Bad Ragaz ist eines der ersten Projekte aus dem Entwicklungskonzept Alpenrhein (EKA) der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein (IRKA), welches in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll.

Das Entwicklungskonzept Alpenrhein ist ein schutzwasserwirtschaftlich motiviertes Projekt. Vor allem die Bewohner und die sehr hohen Sachwerte der Region sollen vor extremen Hochwasserereignissen geschützt werden. (pd)

## Mähen mit der Sense

In zwei Kursen von Birdlife Sarganserland lässt sich ein altes Handwerk neu entdecken.

Sarganserland.– «Wer eine artenreiche Blumenwiese optimal pflegen will, mäht sie mit der Sense», heisst es in der Mitteilung von Birdlife Sarganserland. Die Sense sei ein sehr effizientes Werkzeug, zugleich geräuscharm und in vielerlei Hinsicht schonender und ökologischer. Lebewesen in Bodennähe würden geschont, es könne selektiv und auch in anspruchsvollem Gelände gemäht werden. «Damit das Mähen mit der Sense aber auch längerfristig Spass bereitet, sind das passende, gut geschliffene Material und die richtige Technik ausschlaggebend.»

## Theorie und Praxis

Birdlife Sarganserland organisiert zwei Kurse, damit das Mähen auch gelingt und Freude bereitet. Die Kurse finden am 4./5. und 18./19.Juni statt. Am Freitagabend erfolgt die Einstimmung mit etwas Theorie und erstem Ausprobieren, am Samstag gilt es ernst und «es wird Mähen, Wetzen und Dengeln geübt, bis die Bewegungen sitzen».

Weitere Details zu den Kursen finden sich online unter [www.birdlife-sl.ch](http://www.birdlife-sl.ch). Entschlossene können sich auch direkt unter [jugend@birdlife-sl.ch](mailto:jugend@birdlife-sl.ch) anmelden. (pd)

## Drumherum im Zentrum

Das Museumbickel lädt zur Finissage der aktuellen Ausstellung zu einem Gespräch über Plastik ein.

Walenstadt.– Am Sonntag, 13.Juni, ab 14 Uhr unterhalten sich Carina Walser vom Unverpacktladen in Walenstadt und Florence Iff, Künstlerin, über einen Stoff, der mittlerweile überall und nicht so leicht loszuwerden ist. Während Carina Walser im November 2020 gerade ihren Unverpacktladen eröffnet hat, erforscht Florence Iff die Geschichte des Erdöls.

Das Gespräch findet zur Finissage der Ausstellung «Das Klima streikt» statt. Florence Iff zeigt in dieser Ausstellung, wie unser ganzes Leben, unsere Aktivitäten und konsumierten Produkte durchdrungen sind vom Rohstoff Erdöl. Spätestens beim Mikroplastik ist Erdöl nicht nur im «Drumherum», sondern auch in uns drin.

Mit Unverpacktladen versuchen andererseits immer mehr Menschen, ein einfacheres Leben zu führen und weniger Verschwendung und Abfall zu verursachen. Was bedeutet es für den Alltag, wenn man Abfall vermeiden will? Carina Walser berichtet von ihren Erfahrungen aus einem halben Jahr mit ihrem eigenen Unverpacktladen. (pd)

ANZEIGE



## CO2-Gesetz - Ein JA für unseren Wald!

- Mit dem CO2-Gesetz werden wir unabhängiger!
- Arbeitsplätze bleiben erhalten!
- Das Geld bleibt im Land!

 **Holzenergie**  
WERDENBERG-RHEINTAL

am 13. Juni

**JA**